Basilon Finstertanner

Allgemein:  
Basilon ist ein mittelländischer Dörfling aus Finstertann (im Finsterkamm) mit thorwalschen Vorfahren. Der dörfliche Schmied und Handwerker ist am 18 Rondra 1003 BF [18 Februar] (an seinem 9 Geb. ist Greifenfurt erobert worden) geboren worden. Der gutaussehende 98 Finger [197cm] große Mann hat grünblaue Augen und seine braunen, im Licht rötliche scheinenden, mittellangen, bis zu den Augenbrauen reichenden [á la Johnny Depp] Haare liegen auf seinem freundlichen Gesicht, auf dem ebenfalls ein 8-Tage-Bart sein Unwesen treibt. Es scheint weiterhin, als hätte die Arbeit am Amboss Basilons körperliche thorwalsche Form perfektioniert und erweitert. Sein breites Kreuz und sein sonstiger muskelbeladener Körper, lassen vermuten, mit welcher Wucht er seinen Schmiedehammer schwingen und seine schwere Waffe kontrollieren kann. Andauernde kleinere Verletzungen lassen zudem darauf schließen, dass die Hitze, die Basilon in der Schmiede bändigen muss, ihn nicht mehr zur Vorsicht zwingt.

Familie:   
Basilons Großvater **Eirik Wiglafson** seines Zeichens war Thorwaler. Er aber war durch seine Seekrankheit verspottet und verhöhnt, sodass Eirik seine Heimat verließ um eine neue freundlichere zu finden. Er wurde auf seinen Reisen in einer gauklerischen Reisegruppe aufgenommen und half dieser in handwerklichen Problemen. Dieser wohnte er bei, bis er mit 29 auf **Fenia** **Uhlenbruch** in der Nähe von Greifenfurt traf. Eirik lebte den Rest seines Lebens zusammen mit Fenia, und arbeitete bei ihrem Vater, wo er eine Ausbildung als Schmied genossen hat. Zusammen zogen sie ihren Sohn und Basilons Vater **Norsold** auf.  
Norsold überlebte seine Eltern und übernahm die Schmiede. Er lebte einsam, aber erfolgreich und glücklich, bis die Orks in Richtung Greifenfurt marschiert sind. Um nicht, wie viele andere, für einen Ork zu sterben hatte er einen Plan: Er flüchtet, aber nicht weg von den Orks, nicht, dass die einem hinterherjagen, sondern in die Richtung, aus der die Orks kommen. So machte er sich auf den Pfad gen Norden, wo er glücklicherweise an den Orks vorbeikam, bis zu einem kleinen Dorf namens Finstertann. Aus Angst, die Menschen, die er verließ, würden ihn suchen, erzählte er jedem, dass er **Sebastian** hieße, ein Name, den er als Schmied irgendwo aufgegriffen hatte, der so besonders kling, dass er nicht aus seinem Kopf verschwand. In Finstertann beendete er seine Reise und half dem Dorf mit seiner Schmied Erfahrung und mit weiteren Handwerklichen Aufgaben, ähnlich wie schon sein Vater den Gauklern geholfen hatte.  
 Norsold / Sebastian war kein Mann der vielen Worte. Er war ein Einzelgänger, und so zog er auch sein einziges Kind Basilon auf. Er hat Basilon nie viel von seinem Leben erzählt. Die einzige Person, die die Geschichten kannte, ist Basilons Mutter, **Permine**, die er nie kennenlernen durfte, weil sie an seiner Geburt verstarb. So hörte er nur das, was ihre beste Freundin **May** ihm erzählte. Er sah May immer als ‚Ersatzmutter‘ an.  
Basilon übernahm immer mehr die Aufgaben seines Vaters, der mit zunehmender Alterung an Stärke verlor, bis die Orks das Dorf im Gefangenschaft nahmen und sie tötete.

„Werter Reisender, darf ich fragen, wie ist ihr Name?“ – „Mein Name? Er lautet No….Sebastian!“